SUNK
Stiftung Umwelt,
Natur- und Klimaschutz
des Landes Sachsen-Anhalt

Pressemitteilung

Nr. 34/2026
Magdeburg, 22. Oktober 2026

Kommunikation &
Öffentlichkeitsarbeit
Manuel Pape-Raschke
0391 556866-24
presse@sunk-lsa.de

Zwischen Heidepflege und Grenzhistorie: Schulklassen aus Salzwedel im Einsatz für das Grüne Band

SUNK-EntdeckerKlasse vermittelt Wissen um Geschichte und Natur

Arendsee – **Schmutzige Hände, gestillter Wissensdurst und zufriedene junge Gesichter sind typische Ergebnisse der SUNK-EntdeckerKlasse. Der für Schulen kostenfreie Projekttag der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK) führte Schülerinnen und Schüler der Salzwedler Förderschule „Unterm Regenbogen“ an die Wirlspitze bei Arendsee. Am Mittwoch, 14. Oktober, erkundeten und pflegten die Jugendlichen dort den besonderen Lebensraum im Grünen Band – dem ehemaligen innerdeutschen Grenzstreifen.**



SUNK-Experte für Artenschutz, Adrian Kanis, demonstriert, warum die Besenheide „Besenheide“ heißt. Foto: SUNK / Killian Hammermann.

36 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren sowie elf Erwachsene waren auf der Fläche der SUNK unterwegs. Hier konnten sie das Grüne Band aus zwei Perspektiven kennenlernen: als geschichtsträchtigen Ort und als wertvollen Lebensraum und Zufluchtsort für geschützte und seltene Arten in Sachsen-Anhalt.

Besonders viel Einsatz zeigten die Schülerinnen und Schüler bei der Heidepflege. Sie zupften junge Kiefern aus dem Boden, damit diese die lichtliebende Heide nicht beschatten, die offenen Sandflächen nicht überwuchern und zugleich der ehemalige Grenzstreifen weiterhin sichtbar bleibt. Während das Kiefernzupfen eine eher leichtgängige Aufgabe ist, wurde ein etwas hartnäckiges Exemplar schnell zum Gemeinschaftsprojekt: Mit vereinten Kräften zogen und gruben die Jugendlichen so lange an einer größeren Kiefer, bis sie samt Wurzel aus dem Boden

gelöst war. Dass dabei Handschuhe und Schuhe ordentlich nass und schmutzig wurden, dürfte das Gefühl der Zufriedenheit nur unterstrichen haben.

Auch abseits der praktischen Arbeit gab es viel zu entdecken: Die Gruppe fand Spuren von Wolf, Fuchs und Damwild, beobachtete zwei Rehe und lernte anhand einer Grabwespe und einer Schlangenhaut mehr über heimische Tierarten. Die Fachleute der SUNK erklärten, warum Heide und offene Sandflächen wichtige Lebensräume für wärmeliebende Insekten, Reptilien und seltene Vogelarten wie den Ziegenmelker sind. Die Jugendlichen reinigten Nistkästen und beschäftigten sich mit der heimischen Vogelwelt. Aus Besenheide stellten sie nach historischem Vorbild Besen her. Jäger Martin Schulenburg unterstützte die SUNK-Veranstaltung und hatte Tierfelle und -hörner zum Anfassen im Gepäck.

Doch das Grüne Band erzählt nicht nur Naturgeschichten. Überbleibsel längst beräumter Kampfmittel, kleine Kunststofffragmente, machten deutlich, wie stark die Grenzsicherung einst in die Landschaft eingriff und welche Gefahren mit einem Grenzübertritt verbunden waren.



Um die offenen Sandflächen freizuhalten, müssen regelmäßig junge Kiefern entfernt werden: ein Vergnügen für jede SUNK-EntdeckerKlasse. Foto: SUNK / Killian Hammermann.

Die SUNK-EntdeckerKlasse bringt Natur- und Umweltbildung direkt in die Landschaft. Kinder und Jugendliche lernen vor Ort, wie Lebensräume funktionieren, welche Arten dort vorkommen und warum Naturschutz aktiven Einsatz erfordert. Zugleich wird das Grüne Band als Erinnerungsort deutsch-deutscher Geschichte erlebbar.

Der Projekttag richtet sich kostenfrei an Schulen und Bildungseinrichtungen in ganz Sachsen-Anhalt und wird zusätzlich zum Grünen Band auch im Naturerbewald Blankenburg angeboten. Die SUNK ermöglicht damit Lernerfahrungen außerhalb des Klassenzimmers, bei denen Wissen, eigenes Entdecken und praktisches Handeln zusammenkommen.

Bei Interesse an der SUNK-EntdeckerKlasse ist die Umweltstiftung zu erreichen unter der 0391 556 866-24 oder per Mail an presse@sunk-lsa.de.